

**Protokoll der 1. Sitzung**  
**des Wissenschaftlichen Lenkungsausschusses (WLA) für die**  
**Modellbetreuungsgruppe und das Deutsche Klimarechenzentrum GmbH**  
( genehmigt auf der Sitzung am 11.1.2001 )

Die Sitzung begann am 30.August 2000 um 11:00 Uhr im Raum 1729 des Geomatikums, Bundesstr. 55 in 20146 Hamburg

**Teilnehmer:**

Mitglieder des Ausschusses :

Prof. Dr. H. Grassl (MPIfM)  
Prof. Dr. J. Sündermann (UniHH)  
Prof. Dr. H. v. Storch (GKSS)  
Prof. Dr. R. Schumann (DLR)  
Prof. Dr. D. Olbers (AWI)  
Prof. Dr. P. Lemke (IfM Kiel)  
Prof. Dr. R. Klein (PIK)  
entschuldigt: Prof. Dr. Th. Hauf (IfM Hannover)

Vertreter der Gruppe "Modelle und Daten" (M&D)

Dr. U. Cubasch  
Dr. M. Lautenschlager

Vertreter des DKRZ:

Prof. Dr. G. Brasseur (wiss. Geschäftsführer)  
Dipl. Phys. W.Sell (techn./admin. Geschäftsführer)

Gäste:

Dr. M. Rieland (BMBF)

Protokoll:

Dr. H. Luthardt (M&D)

## **TOP 1.: Begrüßung**

Prof. Brasseur begrüßt die Mitglieder des WLA und Gäste der Sitzung, die sich kurz vorstellen. Es wird erfreut festgestellt, dass durch die Neuberufung von Prof. Brasseur und die Entscheidungen zum Ausbau der Rechner am DKRZ und zur Einrichtung einer Modellbetreuungsgruppe (jetzt Model & Data Group, M&D, genannt) die Zukunft der Klimaforschung in Deutschland auf eine gute und langfristig tragfähige Basis gestellt wurde.

Nach der Begrüßung gab Prof. Brasseur eine kurze Einführung in die Aufgaben des Ausschusses und stellt die Philosophie für die Aufgaben der beiden Bereiche (M&D, DKRZ) vor. Insbesondere erläutert er die Gesichtspunkte (1) Wissenschaftliche Spitzenleistung, (2) Interdisziplinarität, (3) Integration der Community, (4) Europäische Dimension.

Prof. Brasseur begrüßt die Empfehlungen des Sachverständigenkreises "Globale Umweltaspekte" des BMBF zur gemeinsamen Nutzung der Großrechner beim DKRZ durch die deutsche Klimaforschung vom 2.2. 00, wonach der Vorsitzende und sein Stellvertreter aus den verschiedenen Bereichen (Vertreter der Gesellschafter bzw. den anderen vom BMBF und DFG berufenen Vertretern der Wissenschaft) im jährlichen Wechsel zu gewählt werden sollen.

Ein wesentliches Ziel des Wissenschaftlichen Lenkungs Ausschusses (WLA) ist die Öffnung der beiden Einrichtungen (M&D und DKRZ) für die Forschungsgemeinschaft (Community) für wissenschaftlich bedeutende, interdisziplinäre Vorhaben. Hierzu gehört auch, die hierfür vorhandenen Einrichtungen und Möglichkeiten bekannt zu machen.

Prof. Brasseur übernimmt die Leitung der Sitzung bis zur Wahl des WLA-Vorsitzenden.

## **TOP 2: Festlegung der Tagesordnung**

Die ursprünglichen TO-Punkte 6 und 7 werden vorgezogen, um den Ausschussmitgliedern zunächst einen Überblick über den gegenwärtigen Stand und die anstehenden Entscheidungen zu geben.

## **TOP 3 (neu): Berichte der M&D Gruppe mit Diskussion**

Herr Dr. Cubasch stellt die Organisation der M&D Gruppe vor und erläutert die Arbeiten des Bereichs Modelle sowie die numerischen Modelle, die gegenwärtig betreut werden (als Tischvorlage verteilt).

Er führt auch die Fragen genereller Art auf, die in nächster Zeit für die Bereich Modelle (speziell Modellpflege, Community-Modelle, Konsortialrechnungen) anstehen und vom WLA beantwortet werden müssen.

Herr Dr. Lautenschlager stellt die laufenden Arbeiten und die offenen Fragen im Bereich Daten vor. Es werden auch die geplanten Arbeiten vorgestellt.

Es wird gebeten, umfängliche Unterlagen zukünftig vor der Sitzung zu verteilen. Zudem wird der Wunsch geäußert, eine quantitative Aussage (Liste der wichtigsten Nutzer und deren Zugriffsintensität) über die Nutzung der CERA-Datenbank und der Rechner des DKRZ zu erhalten.

## **TOP 4 (neu): Bericht des DKRZ mit Diskussion**

Herr Sell stellt die neue Struktur des DKRZ und das Konzept vor, wie nach Installation des neuen Rechnersystems die Leistungen des DKRZ aussehen sollen. Er stellt die Bedeutung der Gemeinnützigkeit

## Steuerungsausschuß: Sitzung des WLA am 30.08.2000

heraus und erläutert die daraus folgenden Aspekte (andernfalls möglicherweise 25% Mehrkosten). Die Gesellschafter werden sich wie bisher an den Betriebskosten mit ca. 7.Mio DM beteiligen. Die Rechnerauswahl soll zur Jahreswende 2000/1 erfolgen.

Herr Dr. Rieland erklärt, dass Ende nächster Woche der Zuweisungsbescheid an die MPG herausgehen soll (67Mio., für die ersten 5 Jahre, Zusage für insgesamt 100–120 Mio in 10 Jahre ist weiterhin aktuell). Weitere 3 Mio. DM sind für die Visualisierung geplant. Ein Anteil von ca. 50% der Ressourcen (Rechenzeit, Speicherkapazität etc.) sollen in Zukunft für externe Gruppen zur Verfügung stehen. Aus dem Kreis der WLA-Mitglieder soll eine 'Beratergruppe' benannt werden, die bei der anstehenden Rechnerbeschaffung beratend tätig sein soll und speziell die Anwenderinteressen einbringt.

Das DKRZ wird keinen Aufsichtsrat und keinen Rechenzeitausschuss mehr haben (neuer Gesellschaftervertrag) – die Gesellschafterversammlung ist Entscheidungsgremium. Die Aufgaben des Rechenzeitausschusses wird der WLA übernehmen.

Herr Sell erläutert seine Vorstellungen zur zukünftigen Konfiguration (wichtiger Aspekt: Balance zwischen Compute- und Datenbereich).

Gegenwärtig stehen keine Entscheidungen zur Rechnernutzung an, die das Votum des WLA erfordern.

**Um 13:00 wird die Sitzung für eine Mittagspause unterbrochen**

**Fortsetzung der Sitzung um 14:40 Uhr**

Die **TOP 5–7** werden von den Mitgliedern des WLA in Klausur behandelt.

**TOP 5 (neu): Wahl des Ausschussvorsitzenden**

Prof. Schumann wurde einstimmig gewählt

**TOP 6.(neu): Wahl des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden**

Prof. v. Storch wurde einstimmig gewählt

**TOP 7.(neu): Wahl der Mitglieder des Exekutivausschusses**

Prof. Schumann, Prof. v. Storch, Prof. Sündermann wurden als Mitglieder des Exekutivausschusses einstimmig gewählt

Prof. Schumann übernimmt die Leitung der Sitzung.

**TOP 8.: Diskussion des Aufgabenspektrums und der Arbeitsweise des Wissenschaftlichen Leitungsausschusses.**

Im Hinblick auf die Beantragung von Rechenzeit aus dem Kontingent für externe Nutzer besteht Übereinstimmung darin, dass grundsätzlich jeder Erdsystem-Forscher Anträge stellen kann. Die Projekte

## Steuerungsausschuß: Sitzung des WLA am 30.08.2000

müssen jedoch in einem thematischen Zusammenhang mit dem Bereich Klimaforschung stehen, sollen von Relevanz sein und den Bedarf nach der Nutzung eines Höchstleistungsrechners besitzen. Projekte, die von einem externen Gremium (z.B. BMBF, DFG oder EU) bereits positiv begutachtet wurden (z.B. im Rahmen von DEKLIM oder AFO2000), können die Rechner direkt nutzen. Im Zweifelsfall und bei nicht begutachteten Projekten soll vorher eine Begutachtung durch zwei externe Gutachter (unter Regie des WLA) erfolgen. Die Rechenzeitanträge sollen beim DKRZ gesammelt, und dann dem WLA-Vorsitzenden und den Exekutivausschuss-Mitgliedern zur Festlegung von Gutachtern und zur Entscheidung nach Vorlage der Gutachten weitergeleitet werden. Dies Vorgehen entspricht auch den Vorstellungen des BMBF.

Die Frage nach dem Rechenzeitbedarf der M&D-Gruppe für Arbeiten im Rahmen des Modellsupport der unterstützten Modelle, für Standardrechnungen (IPCC, CMIP-Experimente, etc.) und für den Rechenzeitbedarf im Zusammenhang mit dem Datenprocessing soll in einer der nächsten Sitzungen aufgegriffen werden. Es muss geklärt werden, ob die erforderliche Rechenzeit aus dem Kontingent der Gesellschafter oder dem für die externen Nutzer zugerechnet werden soll. Gegenwärtig besteht nach Aussage von Dr. Cubasch kein akuter Entscheidungsbedarf, da kein Modell definiert wurde und die verfügbare Rechenkapazität auf der C916 für größere Rechnungen zu knapp ist. Rechnungen der SRES Szenarien mit dem ECHAM4 Modell werden gegenwärtig in Kopenhagen durchgeführt.

Im Hinblick auf die Auswahl der Community Modelle wird festgelegt, dass als erster Schritt ein offener Workshop in Hamburg veranstaltet werden soll, um einen Überblick über die in den einzelnen Bereichen vorliegenden Modelle (im Stil von review-Vorträgen) und die damit bearbeiteten Fragestellungen zu bekommen, um die Vision für die weitere Entwicklung zu beschreiben, um die Zusammenarbeit innerhalb der Community zu fördern und um über die Möglichkeiten und die Wege zur Nutzung der Einrichtungen von M&D und DKRZ zu informieren.

Als relevante Modelltypen werden betrachtet:

- globale und regionale Atmosphärenmodelle
- globale und regionale Ozeanmodelle
- globale und regionale Chemiemodelle
- ÖKO-System- und Landoberflächenmodelle
- Bio-Geochemische Kreislaufmodelle
- gekoppelte Modelle / Modellkopplung

Die Organisation erfolgt in Hamburg. Prof. Olbers wird Teilnehmer aus dem Bereich der Ozeanmodellierung ansprechen, Prof. v. Storch solche aus dem Bereich der Regional- und Schelfmeermmodellierung und Prof. Brasseur solche aus dem Bereich der Chemiemodellierung.

Der Entwurf der Ausschreibung des Workshops wird an alle WLA-Mitglieder zur Stellungnahme gegeben. Dr. Cubasch wird um Federführung gebeten.

Der Workshop ist für den 9. und 10. Januar 2001 in Hamburg geplant. Es wird mit ca. 60 Teilnehmern gerechnet. DKRZ und M&D (Dr. Cubasch) werden gebeten, möglichst bald den geplanten Termin einem breiten Kreis potentieller Teilnehmern bekannt zu machen.

Das äußere Erscheinungsbild der M&D Gruppe soll den Zusammenhang zur Max-Planck-Gesellschaft durchaus erkennbar werden lassen. Die Gruppe soll einen Entwurf für ein Logo vorlegen. Auch sollte man darauf achten, dass der Zusammenhang zwischen den verschiedenen Klimaforschungsinstitutionen (deren Zahl durch die Abtrennung der M&D-Gruppe jetzt noch gewachsen ist) nach außen noch als Einheit erkennbar bleibt.

## Steuerungsausschuß: Sitzung des WLA am 30.08.2000

Die Herausgabe eines Newsletters (Name: "Terraflops"), der auch die Darstellung von Forschungsergebnissen, die mit Hilfe der M&D/DKRZ-Facilities gewonnen wurden, enthalten soll, wird angeregt.

Die Frage nach einer Geschäftsordnung des WLA blieb offen.

### **TOP 9.: Sonstiges**

Der Ausschuss bestimmt Prof. Klein, Prof. Olbers und Prof. Sündermann als Vertreter des WLA in der Beratergruppe, die im Zusammenhang mit der Beschaffung des neuen Rechners gebildet wird. Der Vorsitzende des WLA bittet darum, über die Aktivitäten dieser Gruppe und anderer wichtigen Beratungen informiert zu werden.

Die nächste reguläre Sitzung des Ausschusses wird im Anschluss an den am für 9. und 10. Januar geplanten Workshop stattfinden. Als Termin wird der 11. Januar 2001 festgelegt.

Die Sitzung endete um 16.40 Uhr

Hans Luthardt, Protokollführer,

U. Schumann, Vorsitzender

---

H.Luthardt